

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 29.02.2012	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Feuerwehr	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2012/0062 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 128010 Katastrophenschutz/Notfallvorsorge/Bevölkerungsschutz Kostenstelle: Investitionsnummer: Kostenträger: Sachkonto:		

Betreff: Schlussbericht der Feuerwehr im Rahmen der Teilnahme der Wissenschaftsstadt Darmstadt als Projektpartner am Forschungsprojekt "SoKNOS-Dialog" (SoKNOS = Service-orientierte Architekturen zur Unterstützung von Netzwerken im Rahmen Öffentlicher Sicherheit) gemäß Magistratsbeschluss Nr. 377/2009

Vorlage vom: 15.02.2012

Beschlussvorschlag:

Der Schlussbericht der Feuerwehr zum Forschungsprojekt „SoKNOS-Dialog“ wird zur Kenntnis genommen.

Anlagen: Schlussbericht (SoKNOS)
Anlage 1 (Zeitplan)
Anlage 2 (Hardware)
Anlage 3 (Übungslage)

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 15.02.2012:

Vor dem Hintergrund der Ziele des Sicherheitsforschungsprogrammes der Bundesregierung hat sich das SoKNOS-Projekt (=Service-orientierte Architekturen zur Unterstützung von Netzwerken im Rahmen Öffentlicher Sicherheit) zur Aufgabe gestellt, Konzepte zu entwickeln und zu erforschen, die staatlichen Organe, Unternehmen und andere Organisationen im Bereich öffentlicher Sicherheit wirksam unterstützen.

Inhalt des Teilprojektes „SoKNOS-Dialog“ war eine praxisorientierte Umsetzung von Forschungsergebnissen.

„SoKNOS-Dialog“ bezog sich auf die Arbeit der Führungsstrukturen des Katastrophenschutzes. Bei der praktischen Umsetzung des Projektes waren u. a. folgende Maßnahmen erforderlich:

- Beschaffung und Installation der Hardware
- Entwicklung und Implementierung der Software
- Abstimmung (Workshops) zwischen Entwickler und Anwendern.

Der detaillierte Schlussbericht der Feuerwehr ist als Anlage beigelegt.

Im Folgenden ist eine kurze Zusammenfassung des Projektes „SoKNOS-Dialog“ dargestellt:

Projektpartner

Folgende Projektpartner waren beteiligt:

- FA. SAP AG
- Wissenschaftsstadt Darmstadt (Feuerwehr)
- Landkreis Darmstadt-Dieburg (Brand- und Katastrophenschutz)
- Fa. Merck KGaA (Werkfeuerwehr)

Projektzeitraum

01.11.2009 bis 30.04.2011 (Vorlage Schlussbericht bis 30.11.2011)

Aufgabenstellung/Abwicklung

Grundlage für die Aufgabenstellung war ein Szenario (Bahnunfall auf dem Güterbahnhof in Kranichstein). Der (realistische) Ablauf musste so detailliert beschrieben bzw. ausgearbeitet werden, dass eine systematische und vollständige Ableitung/Umsetzung in das System (SoKNOS) erfolgen konnte. Im Rahmen von vielen Workshops der Projektpartner wurden die Details ausgearbeitet, die von der Fa. SAP systemtechnisch umgesetzt wurden.

Mit der Beschaffung der erforderlichen Hardware war die Fa. B2M als Unterauftragsunternehmen beauftragt.

Das Gesamtprojekt mündete in eine Abschlussübung aller Beteiligten, in der das Szenario mit dem vorgegebenen Ablauf (Drehbuch) mit Hilfe des SoKNOS-Systems und seinen Möglichkeiten abgearbeitet wurde.

...

Auswertung

Zusammenfassend wird das Forschungsprojekt bezogen auf den Katastrophenschutz-Führungsstab (KatS-Stab) bei der Feuerwehr wie folgt bewertet:

1. Der Führungsstab konnte die grundsätzlichen Vorteile in der Unterstützung der Stabsarbeit durch IT-Technologien erkennen und praktisch erproben. Dadurch ist es für die Zukunft wesentlich leichter, diesbezügliche Anforderungskriterien zu definieren.
2. Durch das Verknüpfen/Verbinden der Inhalte von unterschiedlichem Kartenmaterial und Einsatzplänen wurden neue und erweiternde Möglichkeiten einer effizienteren Beurteilung und Bearbeitung der Einsatzlage aufgezeigt.

Kosten

Die erforderlichen Haushaltsmittel (für die Wissenschaftsstadt Darmstadt: 136.699,26 €) wurden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung zur Verfügung gestellt. Die Abwicklung des Projektes – auch in rechnungsmäßiger Hinsicht – erfolgte über das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (siehe hierzu auch Ziff. II 2 des Schlussberichtes – die wichtigsten Positionen des zahlenmäßigen Nachweises, Seite 28).

Verteiler

Gemäß den Vorgaben haben folgende Stellen den Schlussbericht erhalten:

- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Berlin
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (Ref. Z 14 – Bibliothek) in Bonn
- Technische Informationsbibliothek (TIB) in Hannover

Darmstadt, 15.02.2012

Dezernat II

Rafael Reißer
Bürgermeister